

Kais. und Resem

IA



F.Ohrt, "Tumbo" mit dem Kinde (in Hess.Bll. f.Vkde.XXVI, 1927, S.1ff.)

S.7

"Die merkwürdigen "zaus und zese" (vermutlich Gewürm im Körper) werden in einem Texte des 14.Jahrhunderts gemahnt:

Beschwörung

"Waist du zaus und zese, waz du unserer frawn enthiest, da du beslozen in der Chisten laegd, daz du nymmer chain todes haubt gelegst" usw."

(Zs.f.d.Altert.XXIV, 68f.)

auch abgedruckt bei F.Ohrt, Beiträge zur Segen-
forschung, in Zs.d.Ver.f.Vkde.37 (1927) S.3.
Dort fortgesetzt: ..haubt gelegst, piz daz du ur-
laub datz dem hl.Christ genæmst."

Auch zitiert in Bächtold-Staubli, Hwb.d.d.A.IX,
Sp.862 (Ohrt).

X ob datz *bair.* < *clare mhd* *dar* *bis auf diese Zeit* bedektet?
vgl. Lexer S.30

xx *toechlein?*

(96a) Spiritus sanctus Nu hebt sich daz lang donus nu
 tü ez heut durch got und durch unserer lieben
 frawn ere wird talang weder grözzer noch merer
 waist du zans und zesem waz du unserer frawn ent-
 hiest da du bestozzen in der Chisten laegd. daz
 du nymmer chain todez haubt geleerst piz daz du
 urlaub datz^x dem heyiligen christ genaemst. du müest
 in dem leib nymmer lenger beleiben du müest in dem
 fell nymmer lenger geswellen. du müest in dem marg
 nymmer lenger erwarmen. du müest heut swindens und
swelkens sein. als lang der vil heyilig tag sey daz
 gepeut dir heut die gut dez vil heyiligen Christs
muter und elleu chint die in himelreich und in
erdtreich gut und heilich sint. und der man der
 den tod an dem heyiligen chraeutz nam. mit dem müst
 du geseget sein dez helf daz heilig traechtein^{xx}
 und alle die gut die Got ye geheiligot inn gotz
 namen amen.

(München, cgm. 54, 14. Jh. Schönbach glaubt,
 einzelne Stücke dieser Hs. dem 12. Jh. zu-
 schreiben zu dürfen. Er vermutet bayrischer
 Ursprung.)

x
 xx byl. Nr. 1

Fr. Toeplitz, Altdeutsche Zaubersegen
(in Bayrischer Heimatschutz 26 (1930))

S.15

Beschwö-
rung

"Spiritus sanctus. Nu hebet sich das lang donus
nu tü ez heut durch got und durch unserer lieben
frawn ere wird talang weder grozzer noch merer
waist du zaus und zese^m waz du unserer frawn
enhiest da du beslozzen in der chisten laegd.
Daz du nimmer chain todez naubt gelegst, piz
daz du urlaub datz dem heyligen christ genaemst.
Du müest in dem leib nymmer lenger beleiben du
müest in dem fell nymmer lenger geswellen. Du
müest in dem marg nymmer lenger erwarmen. Du
müest heut swindens swelkens sein. Als lang der
vil heyligen Christs muter und ellen chint die
in himelreich und in erdtreich gut und heylich
sint. Und der man der den tod an dem heyligen
chraeutz nam. Mit dem müst du geseget sein daz
helf daz heilig traechtlein^{xx} und alle die gut
die got ye geneiligot inn gotz namen amen."

(Cgm 54, 12.Jh. s. Schönbach in ZfdA^{XXIV} 68
und MSD² IV. 7. Anm. p.282.)

^Fvil heilig tag sey daz gepeut dir heut die gut
dez

x
xx vgl Nr. 1